



Kompetenzzentrum für Bildung und Dienstleistungen in Land- und Ernährungswirtschaft

## Plantahof-Strickhof Bio-Tag

20. (Plantahof) und 21. November (Strickhof Lindau) 2014

### Fokus Futterbau: Welches Futter braucht die Kuh?



Anmeldeschluss: 7. November 2014  
www.plantahof.ch, Tel. +41 81 257 60 63  
www.strickhof.ch, Tel. +41 58 105 98 22

#### VERANSTALTUNGEN

### BIOAGENDA

## Weiterbildungstag Arbeitskreise «Homöopathie im Stall» Erfahrungsaustausch ZH/SH/AR/AI/SG

Mittwoch, 19. November 2014, 09.30–16.30 Uhr,  
Landwirtschaftliches Zentrum SG, Mattenhof, Mattenweg 30, 9230 Flawil

Die Teilnehmer/-innen der Arbeitskreise «Homöopathie im Stall» der Kantone ZH/SH/AR/AI und SG treffen sich jährlich für eine gemeinsame Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch.

Nach einem Hauptreferat des «Kuhflüsterers» Christian Manser zum Thema «Signale im Stall – wie zeigen mir die Tiere, dass etwas nicht stimmt» – und dem Finden von Mitleidensgenossen an 3 Themenbars zum Aperitif, werden am Nachmittag in vier Seminaren folgende Themen vertieft: Kälbergrippe, Kälberdurchfall, Stoffwechselprobleme nach der Geburt, Klauenprobleme – neuster Stand.

Jeder einzelne Teilnehmer kann sich davon 2 Seminare aussuchen und besuchen.

Der Weiterbildungstag ist auch offen für alle Personen, die bereits Erfahrung mit dem Einsatz homöopathischer Arzneien im Stall haben.

**Leitung:** Rolf Zingg, LZSG  
**Referate:** Christian Manser, Christiane Krüger, Nathalie Heuer, Denise Bürgmann, Jürg Tschümperlin  
**Kosten:** Fr. 70.–, plus Fr. 25.– Verpflegung inkl. Pausenverpflegung. Bitte bar bezahlen.  
**Auskunft:** Rolf Zingg, Mattenweg 11, 9230 Flawil, 058 228 24 74 oder 058 228 24 70  
rolf.zingg@lzsg.ch  
**Anmeldung:** bis 12. November 2014 bei LZSG Flawil, Kurssekretariat, Mattenweg 11, 9230 Flawil, Telefon 058 228 24 70, Fax 058 228 24 71

## Plantahof- Strickhof Bio-Tag 2014

Donnerstag, 20. November 2014, 9.30–16.00 Uhr, LBBZ Plantahof, Landquart

Freitag, 21. November 2014, 9.30–16.00 Uhr, Strickhof, Lindau

Naturfutterbau / Welches Futter braucht die Kuh?

**Kosten:** Fr. 60.– inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung  
(Fr. 27.– für zusätzliche Mittagessen) Preisänderungen vorbehalten.

**Kursleitung:** Lukas Rediger, Strickhof, Tel. 058 105 99 57

**Anmeldung:** bis 7.11.2014; Strickhof, Kurssekretariat, Postfach, 8315 Lindau,  
Telefon 058 105 98 22, www.strickhof.ch

## Bioforschungs-Infotagung Ackerbau 2014

Montag, 24. November 2014, 9.00–16.00 Uhr, BBZ Arenenberg, 8268 Salenstein  
Bodenfruchtbarkeit mit konservierender Bodenbearbeitung fördern.

Präsentation von Forschungsergebnissen und Austausch von Praxiserfahrungen.

**Veranstalter:** BBZ Arenenberg, Agroscope, FiBL, Agridea, Bioberatung Thurgau

**Referenten:** Forschende von Agroscope und FiBL, Praktiker Friedrich Wenz und andere.

**Kurskosten:** Fr. 70.– (inkl. Unterlagen, Mittagessen, Erfrischungen)

**Kursleitung:** Bioberatung Thurgau, Jakob Rohrer und Daniel Fröhlich

**Anmeldung:** bis 11. November 2014 an Kurssekretariat, Iris Diliso, Arenenberg,  
8268 Salenstein, Telefon 071 663 33 61, iris.diliso@no-spam.tg.ch

#### FIBL SCHWEIZ

## Jedem Betrieb die passende Leguminose

Vor kurzem haben das deutsche Bundesamt für Naturschutz unter Mitwirkung von FiBL Deutschland, FiBL Schweiz und dem Fachgebiet ökologischer Land- und Pflanzenbau der Universität Kassel-Witzenhausen «Leguminosen nutzen» publiziert.

Das 146-seitige Praxishandbuch gibt Einblicke in den vielfältigen und nachhaltigen Leguminosenanbau.

Aus der Praxis werden mittels übersichtlicher Steckbriefe unterschiedlichste Anbaukonzepte auf verschiedenen Standorten und mit verschiedensten Leguminosen veranschaulicht. Dabei wird deutlich, dass es für (fast) jeden Betrieb eine passende

Leguminose gibt, die in das Anbau- und Verwertungskonzept integriert werden kann.

«Leguminosen nutzen» soll vor allem Lust darauf machen, den Leguminosenanbau in seinen unterschiedlichen Varianten auszuprobieren und in den Betrieb zu integrieren.

Das Handbuch steht im FiBL-Shop kostenlos zum Download zur Verfügung und wird später auch als Druckversion beim deutschen Bundesamt für Naturschutz [www.bfn.de](http://www.bfn.de) bestellt werden können.

Weitere Informationen unter:  
Handbuch «Leguminosen nutzen» (FiBL-Shop)

(Quelle Bioaktuell)



#### HERBSTVERSAMMLUNG

## Bio Zürich & Schaffhausen in Lindau

Nicht so zahlreich wie auch schon haben sich Biobäuerinnen und Biobauern am Strickhof Lindau eingefunden, um die neuesten Informationen von Biosuisse zu erfahren.

Manuela Ganz, Gräslikon

Ruedi Voegele berichtete über die DV-Geschäfte von Biosuisse. Der Verkauf von Bioprodukten nimmt immer noch zu, was zur Folge hat, dass mehr Lizenzgebühren anfallen. Die Ausgaben für das Marketing und die Werbung werden immer grösser. Die Biosuisse-Geschäftsstelle wird um einige Stellenprozente aufgestockt. Die Aufgaben für den Vorstand werden immer umfangreicher, so ist der Entschluss für die Statutenrevision nachzuvollziehen. Die Hierarchie wird neu geordnet und die Aufgaben mehr nach unten verteilt. Fazit: Der Vorstand kann den Fokus mehr auf seine strategische Rolle legen. Mehrarbeit werden Fachgruppen und die neuen Gremien haben. Ruedi Voegele erläuterte auch kurz das Beratungskonzept Provieh, in dem leider unser Kanton mangels Ressourcen auf der Fachstelle Biolandbau am Strickhof, im Moment nicht mitmacht. Füllt unbedingt die Umfrage aus, welche Ihr vor 14 Tagen von der Fachstelle erhalten habt und schickt sie zurück.

#### Feed no Food

Christoph Notz vom FiBL berichtet über die 3-jährige Projektzeit. Kraftfutterminimierte Milchviehfütterung war das Ziel und wurde in verschiedenen Begleitbetrieben untersucht. Auch die Milchleistung und Tiergesundheit wurde untersucht. Der Grund dieses Projektes war unter anderem, dass immer mehr Getreide für die Tierfütterung verwendet wird und die Preise in der Schweiz hoch sind und im Grasland Schweiz das Potenzial des Grundfutters zu wenig erkannt wird.

Wenn wir die neuesten Meldungen von der Wasserknappheit und einer Bodendegradation von 3,3 Mio Hektaren Landwirtschaftsland in China lesen, ist dieses Thema hochaktuell. Es lohnt sich, über die Kraftfutterreduktion auf dem eigenen Betrieb nachzudenken.

#### AUSSCHREIBUNG

## Bioforschungs-Infotagung Ackerbau 2014

Bodenfruchtbarkeit mit konservierender Bodenbearbeitung fördern.

Montag, 24. November 2014, 9.00–16.00 Uhr

BBZ Arenenberg, 8268 Salenstein, Seminarraum Triamant

Der Biolandbau möchte die Bodenfruchtbarkeit halten, respektive steigern. Gewisse technische Entwicklungen führen jedoch zu mehr Bodenbelastung, was der Bodenfruchtbarkeit abträglich ist. An der Tagung werden Erhebungsergebnisse präsentiert und Möglichkeiten zur Reduktion der Bodenbelastung vorgestellt. Weiter werden wir erfahren, dass verschiedene Verfahren der Minimalbodenbearbeitung die Möglichkeit bieten, die Bodenfruchtbarkeit zu verbessern. An Hand von praktischen Beispielen, Versuchen auf Praxisbetrieben und Exaktversuchen wird aufgezeigt, wie weit wir auf diesem Weg mit den hohen Anforderungen im Biobetrieb ohne Herbizide und ohne rasch lösliche Mineräldünger sind. Neben der Präsentation von Forschungsergebnissen werden auch Praxiserfahrungen ausgetauscht.

#### Themen

Bodenschonung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Langzeiterhebungen und praktische Hinweise

Ergebnisse der Exaktversuche von Agroscope mit verschiedenen Verfahren der Minimalbodenbearbeitung

Ergebnisse des Exaktversuches zur Minimalbodenbearbeitung am FiBL

#### Referenten

Peter Weisskopf & Urs Zihlmann (Agroscope)

Raphaël Wittwer (Agroscope)

Paul Mäder (FiBL)

**Organisation:** Agroscope-Reckenholz, Bioberatung BBZ Arenenberg, Bio-Ackerbau Ostschweiz

**Kosten:** Fr. 70.– (inkl. Unterlagen, Mittagessen und Erfrischungen)

**Anmeldung:** bis 11. November 2014 an Iris Diliso vom BBZ Arenenberg, Telefon 071 663 33 61, iris.diliso@no-spam.tg.ch